ALTENGLISCHES FLURNAMENBUCH

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649453559

Altenglisches Flurnamenbuch by Heinrich Middendorff

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd. Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH MIDDENDORFF

ALTENGLISCHES FLURNAMENBUCH

Trieste

ALTENGLISCHES

ł

•

FLURNAMENBUCH

VON

DR. HEINRICH MIDDENDORFF,

K. GYMNASIALLEHRER IN WÜRZBURG.

٠

 \mathbf{z}_{i}

HALLE. MAX NIEMEYER. 1902.

Vorwort.

Vorliegende Schrift soll einerseits eine Vorarbeit zu einer etvmologischen Untersuchung der englischen Ortsnamen sein, andererseits ein Beitrag zum altenglischen Wortschatze und zur germanischen Etymologie. Das Gebiet der Flurnamenforschung ist noch verhältnismässig wenig angebaut; die Wortforschung bietet eigene Schwierigkeiten und Flurnamen sind ein besonders spröder Stoff. Wenn ich mich trotzdem an denselben herangewagt habe, so hat mich meine Bekanntschaft mit niederdeutscher Flurnamengebung und meine Liebe zum Studium des Altenglischen dazu veranlasst. Dass ich nur einen Anfang gemacht und nichts Endgültiges geschaffen haben kann, dessen bin ich mir voll bewusst. Sollte es mir aber gelungen sein, einen Grund zu legen, auf dem weiter gebaut werden kann, so will ich mich die Mühe nicht verdriessen lassen. Der unerledigten und unsicheren Punkte sind viele, doch gebe ich mich der Hoffnung hin, dass sie ihre Erledigung finden werden; für Winke und Belehrungen werde ich dankbar sein.

Bei den bekannteren gemeingermanischen Flurnamen habe ich Verweise auf die übrigen germanischen Sprachen im Allgemeinen als überflüssig erachtet; dafür sind anderen, die aus etymologischen oder kulturgeschichtlichen Gründen Anlass dazu boten, besondere kleinere Artikel gewidmet. Die Flurnamen sind in allen begegnenden Zusammensetzungen aufgeführt; die Bestimmungswörter sind auch aufgenommen und finden sich an der entsprechenden alphabetischen Stelle erklärt. Ich habe nach möglichster Vollständigkeit gestrebt, trotzdem ist mir hier und da ein Wort entgangen.

Geschöpft sind die hier behandelten Flurnamen aus dem von Gray Birch herausgegebenen 'Cartularium Saxonicum', dem 'Handbook to the Land Charters and other Saxonic Documents' von Earle und den Urkunden der 'Oldest English Texts' von Sweet. Es ist des Öfteren auf nahe Berührungspunkte des Altenglischen mit dem Alemannisch-Bayrischen hingewiesen worden. Von wissenschaftlicher Seite geschah dies wohl zum ersten Male in den 'Rectitudines singularum personarum' von Leo (1842), der besonders nahe Beziehungen des Schwäbischen zum Altenglischen festzustellen sucht (s. sceöh). Sicher ist, dass das Altbayrische mit dem Altenglischen ebenso nahe verwandt ist, wie das Alemannische. Mir haben das Bayrische Wörterbuch des grossen Schmeller und das Oberdeutsche Flurnamenbuch von Buck (besonders das alte Schwaben behandelnd) vortreffliche Dienste geleistet, und ich bin zu der Überzeugung gelangt, dass die Frage der Verwandtschaft zwischen Alt- und Angelsachsen auf der einen, und Alemannen und Bayern auf der anderen Seite, ernster wissenschaftlicher Prüfung wert ist.

Dies Buch ist entstanden aus Separatabzügen zweier wissenschaftlicher Beilagen zum Jahresberichte des k. Realgymnasiums zu Würzburg 1900 und 1901. Die erste umfasste 4⁵'s Bogen, daher der Schlussstrich auf Seite 74.

Würzburg, im Dezember 1901.

Heinrich Middendorff.

2

Erklärung der Abkürzungen.

	2 C 2 C		
Acc.	= Accusativ	md.	= mitteldeutsch
Adj.	= Adjektiv	me.	= mittelenglisch
Adv.	= Adverb	mhd.	= mittelbochdeutsch
afrs.	= altfriesisch	mndd.	= mittelniederdeutsch
afz.	== altfranzösisch	mlat.	- mittellateinisch
ahd.	= althochdeutsch	n .	- Neutrum
altkelt.	= altkeltisch	ndd.	= niederdeutsch
andd.	= altniederdeutsch	ndl.	= niederländisch
an.	= altnordisch	ne.	= neuenglisch
artl(änd).	== artländisch 1)	nfz,	— neufranzösisch
AS.	= altaächsisch	nhd.	- neuhochdeutsch
bayr.	= bayerisch	nom.	= Nominativ
cas.	= Casus	nord.	== nordisch
dän.	= dănisch	norw.	= norwegisch
dat.	= Dativ	num.	== Numerale
lial.	— dialektisch	obd.	= oberdeutsch
Dimin.	= Diminutivum	obl.	— obliquus
lithm.	= dithmarsisch	ON.	= Ortsuame
Ep. Gl.	= Epinaler Glossen	part.	= Partizipium
	= Femininum	perf.	= Perfektum
z.	= französisch	plur.	= Pluralis
ten.	= Genitiv	P.N.	= Personenname
zerm.	= germanisch	präp.	- Praposition
GHL.	== Glosse	präs.	= Präsens
got.	= gotisch	prät.	- Präteritum
gr.	== griechisch	russ.	= russisch
hd.	= hochdeutsch	sanskr.	= sanskritisch
holl.	= holländisch	schwed.	= schwedisch
idg.	= indogermanisch	sing.	= Singularia
isl.	= islāndisch	span.	= spanisch
ital.	— italienisch	st.	= stark flektierend
Kaus.	- Kausativ	s(ub)st.	= Substantivum
kelt.	= keltisch	sw.	= schwach flektierend
kollekt.	= kollektivisch	trans.	= transitiv
lat.	= lateinisch	Urk(k).	- Urkunde(n)
m.	- Maskulinum	v.	= Verbum.

Ein Stern (*) zeigt an, dass das Wort, vor dem er steht, nicht belegt, sondern dessen wahrscheinliches Bestehen in vorhistorischer Zeit auf sprachgeschichtlichem Wege erschlossen ist.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummer der Urkunden in der Sammlung von Gray Birch.

1) Niederdeutscher Dialekt des Artlandes, Provinz Hannover, Regierungsbebezirk Osnabrück. ie na II

¥2 18

2 2

- A.
- Abba P. N.; on abbandûnes wican 1282 (aº 972); patronymisch: abbingleie (s. lêah) 112 (aº 705).
- abbod st. m. Abt; abbodes byrig 629 (um 909); Abbodestůn 1161; abbodes wylle 748 (a° 940).
- ác st. f. Eiche. Sehr häufig. Als Grundwort: tó đảre brådan ậc 102; fæstan ậc 596; on fif ácan 124; fif êcc 219; fif ácana weg 219; on đả grêatan ác 123; on đả hålgan ậc 883 (a° 949, Urkunde aus Buckingham), on då hrêad lêafan ậc 625; on đả séocan anc 903; on đả twisledan âc 1200; in đrêom ác 356; in đả wærriht åc (s. wearriht) 356; tô wôhan (wôgan) ậc 299. — Âc als Bestimmungswort: ác bearu 729, 770; âcdene 743, 789; âc ecg 1040; âcford 751; ác hangra 610, 625 (Oakhanger O. N. in Hants); âc holt 887; âchyll 229; âc lêah 622, 730 (Church Oakley O. N. in Hants); âc scêat 982 (Oakshot O. N. in Hants); âc-wudu 361; âc uuylle 62; ácnabrycge 1040.
- âd st. m. Scheiterhaufen, Kohlenmeiler; ahd. eit; of done ealdan âd 987 (aº 957).
- Afen Name mehrerer Flüsse, vom kelt. afon 'Fluss'; jetzt Avon; deutsche Flüsse: Aschaff, Erlaff.
- al- besonders in Bachnamen, ala burna 802, alleburne 1127 (Albourne O. N. in Sussex), alenthorn 1127; gehört vielleicht zum Folgenden.
- alr st. f. auch st. m. Erle, ne. alder; oft begegnender Baumname, besonders in Bachnamen; alra brôc 361; alr brôc 1282, ælr brôc 462; alre wyll 299; alrford 550; alres ford 620 (Alresford O. N. Hants); alar scéat 393, 742 (Aldershot O. N. Hants); alre stân 810; alra ofesc 462; alrscaga 1331; alercumb 327, 595, aler cymbe 764. Aler cumb 327, 595, 764; Alderes cumb 1218 (P. N.?)
- âm st. m. Weberspule; spitzes Eisen; auch spitzer Fels? Vgl. haam (cautere, ferrum) Ep. Gl. 177; âmeshcal 768 (a°941); of âmwîcan tô blacan dænæ 705 (a°934), s. wîc 3; doch s. auch das Folgende.
- amma bezeichnet Wasser, kelt. amhan, lat. amnis; Flussname (latinisiert) Amisia Ems; ostfriesisch (Doornkaat) Äms; der Flussname Ems begegnet auch in Sussex, wohin ihn wohl Emsanwohner des Festlandes zur Zeit der germanischen Invasion gebracht haben. Die englische Ems fliesst durch das umfangreiche Kirchspiel Westbourne (Suss.) Amman well 801 (a°944); anman bröc 1110 (a°963). In Oberbayern Ammer und Amper.

- andhéafod st. m. u. sw. m. (oberd. 'Anthaupt') Kopfstück, Anwander eines Ackers; be dån andhéafdan 1047 (a°959); andlang dæra andhéafda Earle pag. 380 (a° 944).
- ânlipig, ânlipig, ênlipig, adj. einzeln, einsam; ânlipigan dorn 767 (aº 941); ânlipian stân ib.; ânlipigan âc 748 (aº 940); tô đêre ênlipan âc 724; tô ênlipan-berwe 664 (aº 928); on dân ênlippan berwe 904 (aº 955).
- ânsâte, ânsâta (s. sâte; sâta) sw. f. u. sw. m. Einzelhof; Besitzer eines solchen. Der Einzelhof heisst in Northumbrien jetzt onsteed (für onestead, gleich einem ae. *ânstede), was das Bauernhaus mit allen Nebengebäuden bezeichnet. Der northumbrische Bauer sitzt stolz und unabhängig auf seinem Hofe wie der hannoversch-westfälische. (Vergl. E. D. Soc. 1893, Northumberland Words II, 512.) Dâs tûnas syndon âdôn of Rypum, I. ys hêawic, ôder hêawîc, III. ânsâtlêh, 1278 (a° 972, Urkunde aus Yorkshire).
- ânstîge, sw. f. Schlucht, Engpass; fæstin vel ânstigan: termofilas Ep. Gl. 1042; (s. stige u. stigu); tô rêadan ânstîgan 622 (a° 909); tô bâres ânstigon 677 (a° 931).
- apuldre, apelder etc. sw. f. Apfelbaum; of då sůran apældran 158; on sůran apuldran 610; swête apuldre 1030; wôhgan apeldran 356; hâran apeldran 356; mær apelder 356; pytt apulder 610; apeltréo 219; appeldore 279^A; apeldorestoc 458; appelthorn 922 (daselbst als lignum pomiferum bezeichnet). O. N. Appledram, Sussex, gleich appuldre ham; Appuldur Combe O. N. auf Wight.
- assa sw. m. Esel; das Keltische schreibt das Wort mit einem s: asyn 'Esel' und asen 'Eselin'; asancumb 200 (a° 766); asan wylle 1282 (a° 972); assundene 216 (a° 774).
- ât st. m. Eiterbeule, Geschwür; kurze Form des mit r-Ableitung versehenen ae. Attor 'Eiter'; ât ist genau gleich ahd. eiz, allem. eisse, bayer. aiss 'Eiterbeule' und gehört zu gr. oldog 'Geschwulst' und olddω 'schwelle'. Der ae. Flurname ât hat also wahrscheinlich Bodenanschwellung bedeutet. In dæt âtsic 219 (um 770); in Atléahe geat 1282 (a° 972).
- *âwel*, soviel wie *&wel*, *&wyll* s. d. *âwelwic* 596 (a° 901); *Àweltin* O. N. 553 (a° 880, wahrscheinlich Alton, Hants).

- Æccel, eccel st. m. Grünspecht, ne. dial. eckle; æccelcumb 936 (um 955); on æceles beorh 902; Eccleshale O. N. 127 (aº 710).
- æcer st. m. Acker, bestimmter Teil Ackerland, den ein Joch Ochsen an einem Tage pflügen konnte. Héafd æcer 687; héafod æcer 934; acarhéafd 883; crundel æcer 973; sceaceling æcer 971; on done læg acer 964 (a° 956); æcer hege 1108 (a° 963); 1235; æcermælum adv. akerweise, 1268 (a° 970). S. hid und sulung.
- œfisc st. f. ? eingehegtes Grundstück; swâ tô tyrngeate widinnan dâ æfisc 620 (aº 909); donan êast binnan æfisc 758 (aº 940), beide Urkunden aus Hants).

Æ.